



Retourflug zur
Zinshütte

Personal und Aktivitäten



Wie jedes Jahr hat Ulrich Haass das internationale Schmucksymposium im „Zimmerhof“ mitorganisiert



Schulleiter Ulrich Haass zeigt 1. Bürgermeister Andreas Schütze und der Präsidentin des Stadtparlamentes von Osijek Ausstellungsstücke

Aktivitäten 2004

Viele außerunterrichtliche Aktivitäten prägten auch im Jahr 2004 den Schulalltag von Schülern und Lehrern. Zweimal sorgte die Galerie der Goldschmiedeschule für einigen Publikumszulauf: Einmal im Foyer vor unserer Aula und dann während der Pforzheimer Kulturwoche mit Schmuck und Kunst („GoldHerbst“) im Foyer des neuen Rathauses. Ebenfalls während des GoldHerbst-Events wurden die Abschlussarbeiten des Berufskollegs in den Räumen der AOK Pforzheim einem breiteren Publikum vorgestellt, (Näheres siehe auch unter „Ausstellungen“ in diesem Heft).

Zum 2. Mal fand ein Besuch von Schülern aus Tschenstochau statt, die sich während ihres dreiwöchigen Praktikums von unseren Kollegen Jochen Kienzle und Franz Renner sehr gut versorgt fühlen konnten. Eingeladen wurde die Goldschmiedeschule von der Stadt Osijek/Kroatien (einer Partnerstadt von Pforzheim) zu einer Ausstellung im Foyer des Nationaltheaters (Siehe Bild oben). Auch hierbei wurde die Goldschmiedeschule durch unser Berufskolleg für Design würdig vertreten.



Besuch aus Polen. Schülerinnen, ihre Betreuerin Maria Federowicz und Schulleiter Ulrich Haass sowie Szene aus der Werkstatt

Eine Schweiz-Fahrt die ist lustig
...besonders wenn der Busfahrer Thommy heißt, die Lehrer Markus Burgstahler und Karl Höck sind und die Insassen aus U1/U2 Schülerinnen und Schülern der Uhrmacherklasse bestehen. Wohin fährt man mit einem Bus voller Uhrmacherschüler?
Natürlich in die Schweiz, genauer gesagt nach Grenchen. Nach ca. 4 Std. Busfahrt erreichten wir um 11 Uhr das ETA-Werk. Dort wurden die Schüler in zwei Gruppen ein- und einem Schweizer Abteilungsleiter zugeteilt. Außer einer Lehrwerkstatt, einer Dreherei und Fräserei sahen wir die Produktion von Uhrenquarzen, die aus Quarzscheiben (Wafeln) geschnitten werden. Die Produktion findet in Reinräumen statt, weil jedes Stäubchen die Qualität beeinträchtigen würde. Um 13 Uhr ging es in den Bus, der uns ins Omegamuseum nach Biel brachte. Dort angekommen, wurde uns zuerst ein Film zur Entstehung und Geschichte der Firma Omega vorgeführt. Anschließend besichtigten wir das Omegamuseum. Es bietet nicht nur dem Laien, sondern auch dem Fachmann faszinierende Einsichten in die Präzisionszeitmessung; nicht zuletzt deshalb, weil man fast alle jemals produzierten Uhrwerke sehen kann. Für uns waren u. a. Uhren aus den Abteilungen Raumfahrt und Sportmesstechnik besonders interessant.

Um 16 Uhr war es dann soweit: Die



Ankunft im Haus „Naturfreunde“ (D Betonung liegt auf Natur).

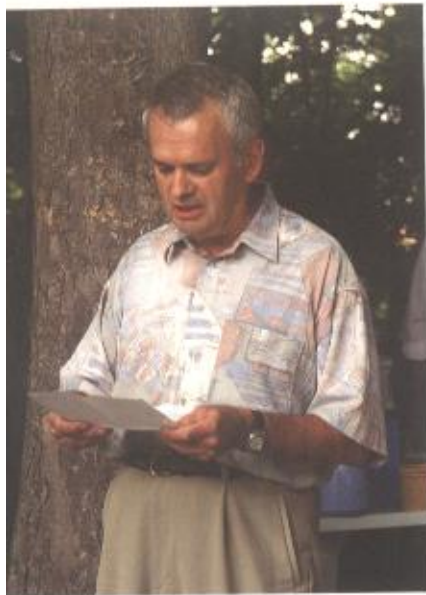
Als Selbstversorger in dieser Woche mussten wir verständlicherweise die Proviantboxen und Reisetaschen zu Fuß den ca. ein Kilometer langen Kiesweg hochschleppen, da der Bus den Weg nicht befahren konnte. Lei mussten wir mit Entsetzen feststellen, dass es keinerlei Duschmöglichkeit gab. Außerdem wurde jeden Abend auch über gekocht, die Gerichte stießen allerdings auf geteilte Meinungen (Zuhause schmeckt es doch am besten!).

Der Rest des ersten Tages wurde mit sportlichen Aktivitäten beschlossen. Am nächsten Morgen, nach einer kurzen Katzenwäsche, ging es nach La-Chaux-de-Fonds zur Besichtigung des Internationalen Uhrenmuseums, das sehr vielseitig und interessant war. Anschließend war noch genügend Zeit die Stadt zu erkunden (und neue Nahrungsreserven zu organisieren). Am späten Nachmittag fuhren wir dann wieder zu unserer bescheidenen Unterkunft zurück, wo es dann auf dem hauseigenen Volleyballfeld noch richtig zur Sache ging.

Am frühen Morgen des 7. Juli 2004 zogen ein paar Freiwillige es vor, mit Herrn Burgstahler zu Fuß ins Tal nach Biel zu wandern, der Rest machte es sich im Bus gemütlich. Das einzige Erfreuliche an diesem Tag war das langersehnte Duschen im Bieler Freibad bzw. das Baden im See. Am Abend gab es noch ein gemütliches Beisammensein am selbstentfachten Lagerfeuer.

Nach dem Frühstück am vorletzten Tag brachte uns „Thommy the busdriver“ nach Neu Châtel zur Besichtigung des Historischen Museums, wo unter anderem die Automaten von Jaquet Droz (Androiden) gezeigt und bestaunt wurden. Den Abend verbrachten wir wie am Lagerfeuer und backten uns selbst gemachtes Stockbrot.

Der letzte Tag: Das übliche Beseitigen der Spuren am Tatort, Sachen wieder im Bus verstauen und bittere Tränen bei der Abfahrt vergießen. Zuhause angekommen, freuten sich alle auf ihr eigenes Bett und natürlich ihre Dusche (Schüler der Klasse U1/U2)



Bernd Kerber in Ruhestand verabschiedet

1978 trat Bernd Kerber als Designer (grad) seinen Dienst mit einem Teildeputat an. Im Sommer 2004 ging er als Oberstudienrat in Pension. Dazwischen lagen seine Ernennungen zum Gewerbeschulrat (1982) und Studienrat (1992). Als gelernter Graveur mit künstlerischem Anspruch unterrichtete er über 25 Jahre vor allem diese Berufsgruppe in den einschlägigen Fächern. Durch sonderpädagogische Fortbildungen qualifizierte er sich für den Unterricht in unseren Schmuckwerkerklassen der Berufsschule und pflegte dabei auch immer den Kontakt mit dem Ausbildungsträger „Internationaler Bund für Sozialarbeit“. Sein Credo dabei: „Bei schwächeren Schülern muss sich der Lehrer noch mehr nach seinen Schülern richten, als dies sonst der Fall ist“. Sein Rüstzeug hat sich Bernd Kerber in 25jähriger Tätigkeit in verschiedenen Firmen der Schmuckindustrie erarbeitet. Von diesen Erfahrungen profitierten die jungen Auszubildenden der Graveur-, Ziseleur- und Metallbildnerberufe in hohem Maße. Mit seinem „Lernzirkel Kalligraphie“ bereicherte er als Referent diverse Lehrerfortbildungen; ebenso fanden seine Zeichenkurse im Kloster Kirchberg hohe Beachtung. Dieser Ort kann als Kerbers zweite Heimat bezeichnet werden, fand er dort doch die Ruhe und Kontemplation, die ihm die Kraft gaben für den nicht immer einfachen Berufsalltag. Und so konnte die Pforzheimer Zeitung am 21. Juni über Bernd Kerber titeln: „Ein Lehrer ganz ohne zerrüttete Nerven“.



Kollegium

Ulrich Haass (OSTD, Schulleiter)
 Klaus Ehm (StD, Stellvertr. Schulleiter)
 Hans-Peter Anderer (OSTR)
 Eggert Bahrs (TOL)
 Joachim Baum (OSTR)
 Peter Bindels (StR)
 Juliane Brandes (GSR)
 Markus Burgstahler (LiA)
 Allmuth Dausch (LiA)
 Gabriele Dorwarth-Kahle (OSTR)
 Thomas Ding (Pfr, StR)
 Andreas Frank (StR)
 Florian Gebauer (LiA)
 Jan Gehrke (OSTR)
 Batho Gündra (GSR)
 Ulrich Haager (TL/A)
 Lutz Hartung (TOL)
 Karl Höck (OSTR)
 Peter Jankowski (LiA)
 Gerd Jassmann (StR)
 Petra Käser ((TL/A)
 Rainer Keppler (TOL)
 Bernd Kerber (LiA)
 Jochen Kienzle (OSTR)
 Sylke-Alma Klopsch (OSTR)
 Heinz-Fritz Kopp (NL)
 Winfried Krüger (LiA)
 Martina Lang (LiA)
 Peter Leibrock (TL)
 Wolfgang Lötterle (NL)
 Norbert Mack (LiA)
 Francia Maliha (NL)
 Dietlinde Marandi (TL/A)
 Titus Meier (StR)
 Bianka Miksche (LiA)
 Susanne Miller (LiA)
 Günter Pichl (TOL)
 Detlef Plutowski (Rel/A)
 Barbara Reichmann (GSR)
 Franz Renner (TL/A)



Herr Rainer Luppold wird Ehrenvorsitzender unseres Fördervereins
 Wolfgang Rohrhuber 1. Vorsitzender
 Ulrich Haass 2. Vorsitzender

Harald Römer (StR)
 Oliver Schwalm (LiA)
 Margret Skalitzky-Wagner M.A. (LiA)
 Karl Stoll (StD)
 Thomas Ulrich (LiA)
 Ingrid Wellershaus (StR)
 Gerold Württemberg (StD)
 Bernd Zilly (TOL)
 Stefan Zorn (LiA)

Pensionäre

Helmut Aigenmann, Walter Bareiß, Harald Fischer, Karl-Heinz Gillardon (ehem. Stellvertr. Schulleiter), Arthur Grupp, Fritz Höning, Elfriede Holl, Hans Kasper, Bernd Kerber, Irmgard Leuser, Hildegard Paffenholz, Josef Rinkert, Anne Segor, Peter Steyer, Siegfried Straub, Werner Ulrich, Wolfgang Wohlenberg, Jochem Wolters (ehem. Schulleiter) Wolfgang Zipp

Verbindungslehrer

Peter Leibrock, Susanne Miller

Schülersprecher

Stefan Häusler (Berufskolleg),
 Petra Scheipl (Berufsfachschule)

Verwaltungspersonal

Gabriele Boost, Margret Maier, Uta Nies, Hausmeister Georg Müller

Personalräte /Frauenbeauftragte

Peter Leibrock, Barbara Reichmann, Norbert Mack, Titus Meier, Bianka Miksche/ Gabriele Dorwarth-Kahle, Ingrid Wellershaus.

Elternvertreter; Vertreter der Betriebe

Regina Rudorfer (Stellvertretende Vorsitzende der Schulkonferenz, Vorsitzende des Elternbeirates), Brigitte Volz (stellvertr. Vors. des Elternbeirates); Jörg Gellner, Karl Schröck, Joachim Bott, Günter Brock, Sieglinde Kugler.